On the first night we looked at maps - Los Alemanes del Volga

Dokumentarische Performance für 10 bis 20 Zuschauer*innen von Vöcks de Schwindt



Foto: Jana Kießer

Allgemein:

On the first night we looked at Maps – Los Alemanes del Volga ist eine dokumentarische Performance für 2 Performer auf den Spuren der Migration der Wolgadeutschen nach Argentinien im 18. und 19. Jahrhundert, verknüpft mit der Geschichte eines argentinisch-deutschen queeren Paares auf der Suche nach einer gemeinsamen Identität für die Zukunft. Die Zuschauer*innen sitzen gemeinsam mit den Performern an einem Tisch auf der Spielfläche. Die Produktion ist für konventionelle sowie unkonventionelle Aufführungsorte geeignet. Bisher wurde die Performance u. a. in Studiobühnen, auf einem Schiff, in einem ehemaligen Kiosk, Museumsräumen und Wohnzimmern aufgeführt. Dieser Technical Rider stellt die Basisversion des Stücks dar. In vielen Punkten sind Adaptionen nach Absprache möglich.

Verwendete Sprachen:

Derzeit existieren 3 Sprachfassungen der Performance:

- Hauptsprache: <u>Englisch</u>. Ebenfalls werden Deutsch und Spanisch gesprochen, müssen aber nicht verstanden werden, um der Aufführung folgen zu können.
- Hauptsprache: <u>Deutsch</u>. Ebenfalls werden Englisch und Spanisch gesprochen, müssen aber nicht verstanden werden, um der Aufführung folgen zu können.
- Hauptsprachen: <u>Englisch & Italienisch</u>. Ebenfalls werden Deutsch und Spanisch gesprochen, müssen aber nicht verstanden werden.
- Eine Fassung mit Hauptsprache Spanisch wird derzeit erarbeitet.

Anzahl der Zuschauer*innen:

10-20

(abhängig von der Größe des durch das Theater zur Verfügung gestellten Tisches und der räumlichen Gegebenheiten sowie der aktuellen Bestimmungen, mehr Zuschauer*innen nach Absprache)

Um die Intimität der Performance zu gewährleisten und allen Zuschauer*innen die Möglichkeit zu geben direkt mit den Performern am Tisch Platz zu nehmen sowie die verwendeten Landkarten und Requisiten von Nahem zu betrachten, ist die Anzahl der Zuschauer*innen begrenzt.

Anzahl der Aufführungen pro Abend:

- Üblicherweise führen wir die Performance 2x pro Tag/Abend auf. Spielzeiten könnten z.B. sein: 18:00 & 21:00
- Es ist jedoch auch möglich die Performance <u>bis zu 4x pro Tag</u> zu zeigen. Mögliche Zeiten wären dann z.B.: 12:00 & 15:00 & 18:00 & 21:00
- Eine Pause von mindestens 90min zwischen zwei Aufführungen ist für die Wiedereinrichtung der Requisiten notwendig.

Dauer der Aufführung:

ca. 90min (inkl. kurzem Publikumsnachgespräch, noch am Tisch auf der Bühne sitzend)

Dauer Aufbauzeit/Einrichtung:

Mindestens ca. 2 ½-3 Stunden (ohne Aufbauzeit für Tisch und Hängung Scheinwerfer).

In unkonventionellen Räumen sollte eine Vorbesichtigung sowie Probenzeit von mindestens 2 Stunden ermöglicht werden.

Eine Pause von mindestens 90min zwischen zwei Aufführungen ist für die Wiedereinrichtung der Requisiten notwendig.

Bühne:

Um On the first night we looked at MAPS – Los Alemanes del Volga aufführen zu können, sollte die Spielstätte folgende Grundvoraussetzungen erfüllen:

- ebener Boden
- Größe der Spielfläche: min. 6m x 6m x 2,5m (kleinere Raumbreite nach Absprache)
- Den Zuschauer*innen muss der Zugang zur Bühne möglich sein, um mit den Performern am Tisch sitzen zu können.
- 3 Stromanschlüsse unter dem Tisch für Laptop, Lichtpult & Videoprojektor (unsichtbar unter dem Tisch)
- weitere 3 Stromanschlüsse Backstage
- Es wird keine Blackbox benötigt. Auch unkonventionelle Aufführungsorte sind denkbar.
- In der Regel sollte der Raum vollständig abgedunkelt sein. Andere Lichtsituationen nach Absprache möglich.
- Der Raum sollte eine konzentrierte Atmosphäre ermöglichen.

Erforderlich vom Theater/Festival:

- Tisch
 - Größe: 1,5m x 1,5m bis 2m x 2m *(es können zwei auch zwei gleiche Tische zusammen-gestellt werden, abweichende Größen nach Absprache in Abhängigkeit zu Raummaßen)*
 - Höhe: ca. 0,70-0,80m
 - Oberfläche und Kanten in möglichst guten Zustand
- 12-22 Stühle für die Performer und Zuschauer*innen
- Möglichkeit zum Kochen von 1 I Wasser vor jeder Aufführung sowie Gläser zu spülen
- Möglichkeit der Reinigung des Tischs vor und zwischen den Vorstellungen (kl. Wassereimer, frisches Wasser, Reinigungsmittel und sauberer Lappen)

Beleuchtung:

Die Angaben zur Beleuchtung geben die Mindestanforderungen wieder. Abhängig vom Aufführungsort können sich Änderungen und zusätzlich benötigte Scheinwerfer ergeben. In anderen unkonventionellen Räumen sind auch andere Beleuchtungssituation möglich.

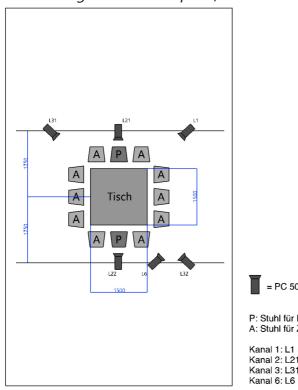
Erforderlich vom Theater/Festival (wenn in konventioneller Spielstätte gespielt wird):

- 4 Dimmer-Kanäle
- min. 7x min. 1000W PC inkl. Torblenden
- 2 Beleuchtungstrassen (möglichst so positioniert, dass der Tisch in der Mitte unter/zwischen beiden stehen kann)
 - + möglichst 1 weitere Beleuchtungstrasse dazwischen
- DMX-Kabel bis zum Lichtpult auf dem Tisch auf der Bühne

Wir bringen mit:

• 6-Kanal-Lichtpult: Cameo CLCONTROL6 DMX Controller 6-Chanel

Beleuchtungs- und Bühnenplan (für konventionelle Spielstätte):



= PC 500W inkl. Torblende

P: Stuhl für Performer A: Stuhl für Zuschauer*innen

Kanal 1: L1 (Licht auf Tisch)

Kanal 2: L21 & L22 (fokussiertes Licht auf Performern) Kanal 3: L31 & L32 (Licht auf Tisch & Zuschauer*innen) Kanal 6: L6 (Licht in Ecke für Erzählung über Ur-Ur-Großvater)

Ton:

Erforderlich vom Theater/Festival:

 tragbarer Lautsprecher z.B. JBL Flip 5 oder ähnliches Modell (angepasst an die akustischen Gegebenheiten des Aufführungsraums) mit Bluetooth-Verbindung oder Anschluss über Klinke 3,5mm (inkl. Kabel 1m)

Video:

Wir bringen mit:

- Videoprojektor: LG CineBeam PH510PG
- MacBook Pro
- Adapter USB-C / HDMI, i-tec, silbern
- Projektionsfläche (Hängung nicht notwendig)

Technikteam:

min. 1 Techniker*in wird für Aufbau und Einrichtung von Licht und Bühne benötigt.

Feuergefährliche Handlungen:

Während der Aufführung wird ein Streichholz entzündet und für ca. 30 Sekunden brennend in der Hand gehalten und anschließend ausgepustet.

Abfall:

Während der Aufführung entstehen haushaltsübliche Mengen von organischem Abfall (Mate-Tee) und Papierabfall (recycelbar). Die Entsorgung sollte möglichst vor Ort erfolgen.

Garderobe:

1 Garderobe mit Spiegel und mindestens 2 Stühlen und 1 Tisch, abschließbar oder anderweitig gesichert, während die Künstler auf der Bühne sind.

Kostüm:

Bei Aufführungen an mehr als einem Abend sind Zugang zu Waschmaschine, Trockner, Bügeleisen und Bügelbrett sowie die Reinigung der Kostüme nach jeder 2. oder 4. Aufführung erforderlich.